

Die Übergangszeit ist das Zeitalter des Treffens des Vaters mit den Kindern .

Heute seid ihr alle hier angekommen, um ein Treffen zu feiern. Diese Versammlung ist das süße Treffen des Vaters mit den Kindern. Obwohl viele Seelen sich auf diverse Art bemühen, ein solches Treffen zu erleben, warten sie erwartungsvoll und glauben dabei, dass Gott unendlich sei, oder ein Treffen unmöglich oder sehr schwierig sei. Sie machen mit der Hoffnung weiter, dass es zu irgendeinem Zeitpunkt ein Treffen geben werde, sie gehen mit dieser Hoffnung weiter. Es gibt viele solche Seelen, die fortwährend Lieder über die Trennung singen und hoffen, dass es eines Tages das Zusammentreffen geben werde, dass Er eines Tages kommen werde, sie Ihn eines Tages finden werden. All diese Leute sagen: „Eines Tages“ (kab), ihr dagegen sagt alle: „Jetzt“ (ab). Sie sind noch getrennt, ihr dagegen seid leichte Yogis und könnt innerhalb einer Sekunde ein Treffen haben. Auch wenn euch jetzt eine Seele fragt, wann und wie schnell sie den Vater treffen könne, was würdet ihr antworten? Ihr werdet mit Vertrauen und Begeisterung sagen, dass es doch nie schwierig für ein Kind sein könne, seinen Vater zu treffen, dass ihr Ihn einfach die ganze Zeit trefft. Die Übergangszeit ist die Zeit, in der der Vater und die Kinder sich treffen. Ihr habt ständig ein solches Treffen. Es ist eine Mela und das bedeutet, einander zu treffen. Ihr sagt mit großer Begeisterung: „Ihr nennt es ein Treffen, während wir ständig mit Ihm beisammen sind – wir essen und trinken mit dem Vater, wir gehen mit Ihm gemeinsam, spielen mit Ihm und werden von Ihm erhalten.“ Seid ihr so begeistert? Sie fragen danach, wie ihr den Vater lieben könnt, die Höchste Seele; wie ihr euren Geist auf Ihn fokussieren könnt. Aus euren Herzen kommt der Klang: „Es stellt sich gar nicht die Frage, wie wir den Geist auf Ihn ausrichten, sondern unser Geist gehört zu Ihm.“ Gehört euer Geist denn noch euch selbst, sodass ihr fragt, wie ihr euren Geist ganz auf Ihn ausrichten könnt? Wessen Geist ist es denn, da ihr dem Vater euren Geist übergeben habt? Ist es eurer oder der des Vaters? Seitdem der Geist Baba gehört, kann die Frage nicht mehr gestellt werden: Wie kann ich meinen Geist auf Ihn konzentrieren? Für euch stellt sich nicht einmal mehr die Frage, wie ihr Ihn lieben könnt, denn ihr seid stets in Liebe absorbiert; ihr verkörpert diese Liebe jetzt! Ihr seid Meister-Ozeane der Liebe geworden, ihr braucht nicht zu lieben, sondern ihr verkörpert diese Liebe. Was erfahrt ihr während des Tages? Ihr fühlt automatisch den ganzen Tag über Wellen der Liebe. Je stärker die Lichtstrahlen der Sonne des Wissens werden, desto mehr verstärken sich die Wellen der Liebe. Wie wirkt die Murli der Sonne des Wissens zu Amrit Vela? Sie lässt viele Wellen entstehen, nicht wahr? Ihr alle erfahrt das, oder? Wellen des Wissens, der Liebe, des Glücks, des Friedens und der Kraft tauchen auf und ihr versinkt in diesen Wellen. Diese überweltliche Erbschaft habt ihr erlangt und sie macht euer BK-Leben aus. Indem ihr in diese Wellen eintaucht, werdet ihr selbst wie ein Ozean. Feiert ihr die ganze Zeit so ein Treffen oder seid ihr hergekommen, um ein Treffen feiern zu können? Was macht denn die Besonderheit des BK-Lebens aus, wenn ihr gar nicht die Erfahrung habt, im Ozean aufzugehen? Es ist diese Besonderheit, die als „Erbe“ oder „Errungenschaft“ bezeichnet wird. Alle weltlichen Brahmanen dürsten nach der Erfahrung dieser spirituellen Errungenschaft.

Gerade jetzt befinden sich alle durstigen Chatrak-Kinder vor BapDada. Baba hat eine grenzenlos volle Halle vor Sich und es passen nicht einmal alle hinein. Alle Kinder sitzen hier mit Ferngläsern und erleben in physischer Form eine weit entfernte Szene vor sich. BapDada freut sich, all die leichten, edlen und angefüllten Kinder zu treffen. Seid ihr alle im selben Maße heiter? Oder seid ihr manchmal

heiter und manchmal werdet ihr von Maya angezogen? Ihr steckt doch nicht in Mayas Verwirrungen fest, oder? Verwirrung erschafft Morast. Ihr seid doch jetzt dem Sumpf entkommen und sitzt auf dem Herzensthron! Was gefällt euch besser – um Hilfe zu rufen oder den Thron zu besteigen? Ihr bevorzugt den Thron! Warum versinkt ihr dann im Morast? Wenn ihr euch dem Sumpf nähert, zieht euch dieser Morast schon von weitem zu sich.

Seid ihr hier und erkennt euch als neu; seid ihr hier und seht euch als diejenigen, die in jedem Kreislauf ein Recht haben? Es sind Neue da. Wenn ihr vorgestellt werdet, nennt man euch „die Neuen“, aber in Bezug auf die Erkenntnis seid ihr nicht neu, oder? Ihr seid nicht als Neue hergekommen, um Baba wiederzuerkennen, oder? Besitzt ihr das Dritte Auge der Erkenntnis bereits oder seid ihr hergekommen, um es zu erlangen?

Habt ihr alle, die ihr gekommen seid, das Geschenk der Geburt eures Brahmanenlebens erlangt, oder seid ihr hier, um den Tag eurer Geburt zu feiern? Das Dritte Auge erhaltet ihr als Geburtstagsgeschenk vom Vater. Ihr erhaltet das Auge, mit dem ihr den Vater erkennt. Sobald eure Geburt stattfindet, erlangt ihr das Dritte Auge! Welches erste Wort taucht von euren Lippen auf? „Baba!“ Weil ihr Ihn erkannt habt, sagt ihr: „Baba!“ Habt ihr alle euer Geburtstagsgeschenk empfangen oder gibt es einige, die noch außen vor sind? Ihr habt es alle erhalten! Auf ein Geschenk achtet man immer besonders gut. BapDada hat für alle größere Liebe, für den einen wie für den anderen. Achcha.

An jene Seelen, die alle Rechte haben, an die Kinder, die ständig die Erfahrung verkörpern, in den diversen Wellen des Ozeans voranzuschwimmen, die immer auf dem Herzensthron sitzen, an diese edlen Kinder, die stets ein Treffen mit dem Vater feiern, die aus diesem Land und auch aus dem Ausland kommen und hier mit einem Fernglas sitzen; auch an die Kinder der Welt, die den Vater noch nicht kennen – BapDada gibt ihnen allen Liebe und Grüße; allen Seelen Liebe und Erinnerung, gemäß ihrer Liebe. Namaste all diesen Erben.

BapDada spricht mit Dadiji

Die Gesellschaft des Vaters hat dich gefärbt. Du bist dem Vater ebenbürtig geworden. Wen sieht man stets in dir? Der Vater ist in dir sichtbar. Du befindest dich also in Seiner Gesellschaft, nicht wahr? Immer wenn dich jemand sieht, erinnern sie sich an den Vater, da du in Ihm aufgegangen bist. Wer aufgegangen ist, ist ebenbürtig und aus diesem Grund gebührt dir der besondere Schutzbaldachin aus Liebe und Kooperation. Du hast eine besondere Rolle und in der Subtilen Region wurde extra ein besonderer Schutzbaldachin hergestellt – deshalb bist du immer leicht. Spürst du jemals eine Last? Du befindest dich doch unter dem Schutzbaldachin, nicht wahr? Alles geht sehr gut voran. BapDada freut sich, dies zu sehen.

BapDada trifft Gruppen:

1.) Seid ihr euch stets bewusst, dass ihr in Bezug auf die gesamte Welt die besonderen Seelen seid? Besondere Seelen können nie auch nur einen gewöhnlichen Gedanken haben oder auch nur ein gewöhnliches Wort sagen, nicht einmal eine Sekunde lang. Dieses Bewusstsein wird euch stets kraftvoll machen. Bleibt immer begeistert und glücklich darüber, kraftvolle und besondere Seelen zu sein. „Kraftvoll“ bedeutet, alles Nutzlose zu beenden. Ebenso wie die Sonne die Dunkelheit vertreibt und Schlechtes verbrennt, so beenden kraftvolle Seelen alles Nutzlose. Beendet das Konto des

Nutzlosen und lasst das Konto erhabener Gedanken, erhabener Handlungen, erhabener Worte, Verbindungen und Beziehungen sich ständig vergrößern. Macht ihr diese Erfahrung? „Ihr seid kraftvolle Seelen“ – sobald ihr euch dessen bewusst seid, endet das Nutzlose. Wenn ihr es vergesst, beginnt das Nutzlose. Euer Bewusstsein erschafft automatisch eure Bewusstseinsstufe. Werdet also Verkörperungen von Bewusstheit. Eine Form wird nie vergessen. Eure Form ist die, Verkörperung von Bewusstheit und somit Verkörperung von Kraft zu sein. Lasst es diese Übung und diese tiefe Liebe geben. Immer in dieser tiefen Liebe aufgegangen zu sein, ist das einzig Wahre.

Euer Eifer und eure Begeisterung werden sich nie aufgrund irgendeiner Situation oder Atmosphäre verringern. Ihr geht immerzu voran, denn das Übergangszeitalter ist die Zeit, in der ihr Eifer und Begeisterung erlangt. Wenn ihr im Übergangszeitalter keinen Eifer und keine Begeisterung habt, könnt ihr sie im gesamten Kreislauf nicht haben. Wenn nicht jetzt, dann nie! Im Brahmanenleben dreht sich alles um Eifer und Begeisterung. Begeistert euch dafür, anderen das zu geben, was ihr selbst erhalten habt! Begeisterung ist ein Zeichen beständigen Glücks. Wer begeistert ist, ist immer glücklich. Es herrscht Begeisterung darüber, dass ihr all das erreicht habt, was ihr erreichen wolltet.

Bleibt begeistert und glücklich darüber, dass ihr die erhabenen Seelen seid, die wie Angad stets in einer unerschütterlichen und gefestigten Bewusstseinsstufe bleiben. Wer in der Süße des Einen aufgegangen bleibt und eine stabile und gefestigte Bewusstseinsstufe hat, bleibt immer unerschütterlich. Wenn der Eine da ist, gibt es keine Konflikte. Wenn es zwei sind, herrscht Dualität. Zusammen mit dem Einen bleibt ihr immer liebevoll und losgelöst. Lasst euren Intellekt nirgendwo sonst hingehen – nur zum Einen. Wenn ihr alles von dem Einen erhalten könnt, warum solltet ihr euch dann in irgendeine andere Richtung wenden? Ihr habt einen so leichten Weg gefunden! Ihr habt das eine Ziel und alle Errungenschaften vom Einen – was braucht ihr noch? Ihr habt alles gefunden – das ist alles.

Ihr wolltet zum Vater und seid bei ihm angekommen. Tanzt also weiterhin in diesem Glück und singt Lieder des Glücks. In der Dualität gibt es keine Errungenschaften, erfährt daher die gesamte Welt in dem Einen.

Betrachtet euch bei jeder Handlung stets als Heldenschauspieler. Heldenschauspieler sind so glücklich – aber das sind begrenzte Rollen. Ihr habt unbegrenzte Rollen. Mit wem werdet ihr eure Rollen spielen? Mit wem kooperiert ihr? Für welchen Dienst seid ihr Instrumente? Wenn ihr euch dessen stets bewusst bleibt, werdet ihr immer heiter sein, immer angefüllt und immer doppelt leicht. Jeder Schritt wird wohlütig sein. Was wart ihr und was werdet ihr sein? „Wie wunderbar bin ich! Wie wunderbar ist mein Schicksal/Glück!“ Singt immerzu dieses Lied und bringt es auch anderen bei. Die lange Linie der 5.000 Jahre wurde gezogen – tanzt also im Glück. Achcha.

2.) Ihr seid die erhabenen Seelen, die immer stabil in einer beständigen Bewusstseinsstufe der Erinnerung an den einen Vater bleiben, nicht wahr? Seid ihr immer an dem Einen interessiert oder gibt es andere Interessen, die euch anziehen? Nichts sonst wirkt anziehend auf euch, nicht wahr? Ihr habt alle nur den Einen im Sinn. Ihr seid alle in Einem aufgegangen. Wenn es nur Einen gibt, gibt es keine anderen – wo solltet ihr also wohl sonst hingehen? Es gibt doch keine väterlichen oder mütterlichen Onkel, oder? Welches Versprechen habt ihr alle gegeben? Ihr habt das Versprechen gegeben: „Du bist alles für mich!“ Haben die Kumaris das fest versprochen? Ihr habt es fest versprochen und die Hochzeitgirlande schmückt euren Hals. Ihr habt ein Versprechen gegeben und die Hochzeitgirlande erhalten. Ihr habt einen Ehemann und auch ein Zuhause gefunden. Ihr habt also einen Ehemann und ein

Zuhause erhalten. Ihr habt einen Ehemann gefunden, der von der gesamten Welt gepriesen wird. Und ihr habt ein Zuhause gefunden, in dem es an nichts fehlt. Habt ihr also die Hochzeitsgirlande gut getragen? Solche Kumaris bezeichnet man als verständig. Kumaris sind ohnehin verständig. BapDada freut sich, die Kumaris zu sehen, da ihr gerettet worden seid. Wenn jemand vor dem Fallen bewahrt wird, herrscht Glück, nicht wahr? Von Müttern, die gefallen sind, würde man sagen: „Jene, die gefallen waren, wurden gerettet!“ Von Kumaris würde man jedoch sagen, dass sie vor dem Fall bewahrt wurden. Ihr habt also so viel Glück. Die Mütter haben ihr eigenes Glück und die Kumaris haben ihr eigenes Glück. Die Mütter sind glücklich, denn ihr seid Gaupals Kühe (die Kuhherde).

3.) Siegt ihr stets über Maya? Wer Maya bezwingt, wird ganz bestimmt die Berausung haben, Weltwohltäter zu sein. Seid ihr derart begeistert? „Unbegrenzter Dienst“ bedeutet „Weltdienst“. Habt immer das Bewusstsein: „Wir sind die Kinder des Meisters des Unbegrenzten.“ Ihr seid euch bewusst, was ihr geworden seid und was ihr erhalten habt, das ist alles. Geht immer in diesem Glück voran. BapDada ist glücklich, diejenigen zu sehen, die vorwärtsgehen.

Bleibt immerzu begeistert in der Berausung der Erinnerung an den einen Vater. Wozu hat Göttliche Begeisterung euch gemacht? Ihr habt auf der Erde gelebt und lebt jetzt im Himmel. Bleibt ihr also immer im Himmel oder auf der Erde? Da ihr die Kinder des allerhöchsten Vaters geworden seid, wie könnt ihr da unten bleiben? Die Erde ist unten und der Himmel oben – wie könnt ihr herunterkommen? Die Füße eures Intellekts sind niemals am Boden. Oben! Man nennt euch „die höchsten Kinder des allerhöchsten Vaters“. Bleibt in dieser Begeisterung. Bleibt stets unerschütterlich und gefestigt und mit Schätzen angefüllt. Wenn ihr aufgrund von Maya schwankt, und sei es auch nur ein wenig, werdet ihr nicht die Erfahrung aller Schätze machen können. Ihr habt so viele Schätze vom Vater erhalten! Stets unerschütterlich und gefestigt zu sein, ist der Weg, jene Schätze immerzu bei euch zu behalten. Indem ihr unerschütterlich bleibt, werdet ihr immerzu Glück erfahren. Es gibt auch das Glück vergänglichen Reichtums, nicht wahr? Wenn den Menschen der Stuhl einer vergänglichen Leitung/Führung gegeben wird, wenn sie Ruhm und Ehre erhalten, dann sind sie so glücklich. Dies hier ist jedoch unvergängliches Glück. Nur wer unerschütterlich und gefestigt bleibt, wird dieses Glück erfahren.

Alle Brahmanen haben Selbstsouveränität erhalten. Früher wart ihr Sklaven und habt gesungen: „Ich bin dein Sklave, ich bin dein Sklave!“ Jetzt seid ihr Meister über das Selbst geworden, Selbstsouveräne. Ihr seid von Sklaven Könige geworden. Es besteht jetzt also ein so großer Unterschied – es ist ein Unterschied wie zwischen Tag und Nacht. Erinnert euch an den Vater und werdet von Sklaven zu Königen. Ihr könnt den ganzen Kreislauf über kein solches Königreich mehr finden.

Mit dieser Selbstsouveränität erhaltet ihr das Königreich der Welt. Bleibt also immer in dieser Begeisterung: „Ich habe ein Recht auf Selbstsouveränität!“ Jene physischen Sinne werden dann automatisch dem erhabenen Weg folgen. Bleibt immer in der Begeisterung, dass ihr genau das erhalten habt, was ihr euch gewünscht habt. Seht nur, was ihr wart und was aus euch geworden ist – wo ihr wart und wo ihr jetzt angekommen seid. Achcha.

Segen: Möget ihr frei von allen körperlichen Beziehungen sein und mit dem Vater verbunden bleiben, während ihr zusammen mit eurer Familie zu Hause lebt.
Wenn ihr eine Rolle in einer reinen Familie spielen wollt, während ihr zu Hause mit eurer Familie zusammenlebt, dann bleibt jenseits der Beziehungen des Körpers. Lasst noch nicht einmal in euren Träumen das Bewusstsein zu, dass ihr ein Mann seid und jene eine Frau.

Wir Seelen sind Brüder – wie also kann es Mann oder Frau geben? In Bezug auf die kombinierte Form heißt es: „Der Vater und ich!“ Jenes (ein Paar zu sein) ist nur dem Namen nach so, um des Dienstes willen. In Bezug auf die kombinierte Form heißt es: „Ich und der Vater“. Geht mit diesen Gedanken voran und ihr werdet als mutige und siegreiche Seelen bezeichnet werden.

Slogan: Wer stets zufrieden und glücklich bleibt, von sagt man, er habe das Schicksal des Glücks und bemühe sich intensiv.

***** Om Shanti *****